

Deutsche Gesellschaft für KatastrophenMedizin e.V.
Geschäftsstelle - c/o Frau Billi Ryska, Kafkastrasse 62, D-81737 München

Rheinische Projektgruppe „MANV überörtlich“ legt Endbericht vor

Nach fünf Jahren Planung, einem Dutzend Sitzungen, drei Großübungen, zwei Großveranstaltungen und viel Detailarbeiten präsentiert die Rheinische Projektgruppe ÜMANV nun ihr "Einsatzkonzept ÜMANV".

Das Einsatzkonzept ist Grundlage der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit rheinischer Kreise und Städte und wurde mit den Planungen des Landes NRW für einen neuen schlagkräftigen Katastrophenschutz abgestimmt.

Das Konzept beschreibt ausführlich die Aufbau- und Ablauforganisation bei einem großen Massenansturm Verletzter oder Erkrankter, bei dem Rettungsdienste mehrerer Gebietskörperschaften zusammenarbeiten müssen. Es werden die Planungen, die Führungsorganisation mit der Ordnung des Raumes, der Einsatz mehrerer Behandlungsplätze und Transportorganisationen beschrieben.

Die Rheinische Projektgruppe stellt dieses Ergebnis allen Aufgabenträger in Deutschland freundschaftlich als Grundlage eigener Planungen zur Verfügung.

Der Leiter der Projektgruppe, Dr. Jörg Schmidt von der Berufsfeuerwehr Köln, gestattet die dienstliche Weitergabe der beiliegenden Datei, behält sich im Namen der Projektgruppe jede kommerzielle Vermarktung und Einschränkungen der Verbreitung (insbesondere Internet) vor. Nach Urheberrecht bitten wir ebenfalls die Quellen-Nennung ("Rheinische Projektgruppe ÜMANV, Geschäftsführung Berufsfeuerwehr Köln, Köln 2007").

Die Rheinische Projektgruppe wird ihre Arbeit 2007 fortsetzen als Gremium rheinischer Rettungsdienst- und Katastrophenschutz-Träger zum Erfahrungsaustausch und neuer Planungen im Katastrophenschutz.